**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 31

Artikel: Das Kleinhaus

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-582031

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

peratur erzielt, ohne daß eine Teilung der Heizungsan: lage nötig ift. Durch entsprechende Anderungen an den Schlebern und Lettungen im Heizraum wird es möglich, die Heizung und die Warmwafferbereitung von jedem der dret vorhandenen Keffel einzeln oder gemeinschaftlich du betreiben, und jeder Reffel fann nach Belteben ausgeschaltet werden, was bei Störungen in einem Rranten: haus von besonderer Bedeutung ift. Der Koftenvoranichlag für alle Arbeiten lautet auf Fr. 2800. Der nötige Rredit murde bewilligt.

4. Neue Beizungsanlage im Bezirksge: fangnis. 3m Bezirksgefangnis ift feit über 30 Jahren eine Niederdruckdampsheizung im Betrieb, die nicht mehr wirtschaftlich arbeitet. Statt einen neuen Dampsteffel einzubauen, beantragten Baukommission und Stadtrat, eine Warmwafferheizung einzurichten, mit Anschluß der Abwartwohnung. Der nötige Kredit in der Höhe von Fr. 5000 wurde bewilligt.

## Das Rleinhaus.

Die derzeitige Ausstellung im Runftgewerbemufeum Burich gliedert fich in dret Abteilungen: "Das Rleinhaus" (veranftaltet vom Schweizerischen Berband für Wohnungswesen und Wohnungsreform), "Neue schmedische Holzbauten" und "Wettbewerb für Mufterhäuser" und findet sehr viel Anklang. Begreislich. Interessiert doch die Wohnungsfrage heute mehr als 90 % der stadtzürcherischen Bevölkerung, von der man — ähnlich wie von der anderer schweizerischer und ausländischer Groß. fiedelungen — zufolge des häufigen Wohnungswechsels fagen kann, daß fie aus "Nomaden" bestehe. Wie schon anläglich der fürzlich ftattgefundenen Werkbundtagung betont worden ift, kann es sich heute beim Bauen von Mehrfamiltenhäusern nicht mehr darum handeln, "den personlichen Geschmack des einzelnen Mieters zu treffen", da die gewohnten langjährigen Mietsverhaltniffe langft eine Sage geworden find. Aber es ift ein hohes Biel, über Launen und Bicken bes einzelnen hinaus zu einer Betonung gehobener Lebensform überhaupt vorzuschreiten und denen, die früher das Wohnen selber als ein notwendiges übel betrachteten und denen es gleichgültig war, wo fie ihr haupt zwischen Bureau und Jaglokal himlegen konnten, Freude am Beim einzupflanzen. Damit ift gleichzeitig eine Frage des Geschmackes und der Ethik, nämlich des wachsenden Familiensinnes, zugleich angesichnitten und wird deren Lösung versucht. Gewiß ift das Ideal die totale Auflösung aller Mehrfamiltenhäuser in Einzelwohnhäufer noch wett entfernt von feiner Berwirklichung. Aber die Lösung durch Erstellung und Ermög: lichung des billigen und doch preiswürdigen Rleinhauses Ift immerhin auf gutem Wege, wie eben gerade diese Schau hier an Hand ausführlicher Plane, Abbildungen und Modellen zeigt. Mit Recht betont die Wegleitung die gesundheitlichen, sozialen, ethischen und erzieherischen Vorteile des weniger zusammengedrängten Wohnens für Großftädter. Gleichzeitig wird auch auf die Reformbe-Ourstigkeit unserer schweizerischen kantonalen Baugesetze Ingewiesen, die in ihrer Einsetligkeit bloß an den Ersahrungen der Mietskasernen errichtet worden sind. Interessante Zugaben zu diesem ganzen Thema bieten die vielen statistischen, graphischen Tafeln mit Beranschau-lichung der Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt, dem Pypothekenmarkt und auf dem Gebiete der Baukoften. Erogdem diese letteren 1920 ungefähr ihren Sohepunkt erreichten, konnten die Bermieter bis zur Stunde ihre hohen Mietpreise ziemlich halten. Dennoch macht sich aber doch in allen schweizerischen Städten die wachsende Bauluft auch hier schon im Sinne allmählicher Stabili

sierung und Senkung geltend. Daß übrigens die Idee der "farbigen Stadt", der Flächenbemalung und der ornamentalen Behandlung ganzer Straßenzüge in äfthetischer Bereinheitlichung hier eine bedeutende Rolle spielt, ift begrußenswert im Sinne der Unterftutung des notleidenben Standes der bildenden Runftler. Die Siedelungen bestimmter Berufsgruppen mit ahnlichen Gintommens: verhältniffen find ebenso lehrreich wie die kommunalen Stiftungen, 3. B. die stadtzürcherische "für kinderreiche Familien". Recht anregend auch der "Wettbewerb für Mufterhäuser" an der Wasserwerkstraße, bestimmt als Hauptftud der tommenden Ausftellung "Das neue Seim" (April-Juni 1928). Daß die Ausstellung "Reue ichme-bische Holzbauten" in ideellem Zusammenhang mit der Sauptschau fteht, ift auch fur den nicht zweifelhaft, ber die besonders gunftigen Verhaltniffe des nordischen Reiches bezüglich der Holzbeschaffung genauer kennt. Hier sind dann in den Blanen recht feffelnde Lösungen für das Kapitel des praktischen, billigen Kleinhauses gefunden. Daß unsere Architekten von der in jahrhundertelanger übung erworbenen Holzbautechnif der Schweden nur Beftes lernen können, set noch dazugesagt. "Bch. Poft."

# Richtlinien für die Vornahme der Jenerschan.

1. Allgemeines. Bet Durchführung ber Feuerschau foll der Anwesenbesitzer oder deffen Stellvertreter beigezogen werden. Der Feuerschauer darf sich laut "Schweiz. Kaminfeger-Ztg.", nicht mit bloßen Ungaben der Anwesenbesitzer begnügen, er soll deren Angaben auch durch Augenscheln nachprüfen. Die Feuerschau foll fich nicht allein auf die Ramine und Feuerungsanlagen, sondern auch auf andere Gebäudeteile, wie Brandmauern, Saus- und Hofzufahrten, sowie auf Blitableiter, auf offentundige Mängel elettrischer Unlagen und Feuerloscheinrichtungen erftrecken. Auch auf die in Betrieben und in Lagerräumen oder sonstwie vorhandenen gefähr: lichen Stoffe, wie Benzin, Benzol, Spiritus, Betroleum, Bulver, Sprengftoffe usw. hat der Feuerschauer zu achten. Es ift scharf darauf zu achten, daß in Scheunen, Stallungen, Schuppen, Holzlagern, Futter- und Dachboden und in ber Nahe leicht entzündlicher Stoffe und Fluffigfeiten nicht geraucht wird. An den Zugängen von Raumen mit größerer Brandgefahr foll durch deutliche Auf. schriften vor dem unvorsichtigen Gebrauch von offenem Licht und vor dem Rauchen gewarnt werden.

2. Umfassungen von Gebauden mit Feuer= ftätten. Feuerungsanlagen dürfen in der Regel nur in Gebäuden mit maffiven oder Steinfachwerkumfaffungen vorhanden fein.

Werden in Holzbauten Feuerungsanlagen vorgefunden, so ift dies in der Niederschrift über die Feuerschau zu vermerten, bamit die Baupolizeibehorde prufen fann, ob der Embau der Feuerungsanlage ausnahmsweise genehmigt wurde. Die vorschriftsmäßige und feuersichere Anlage solcher Feuerstätten ist mit ganz besonderer Gorg-

falt zu prüfen.

3. Dachung. Um das Eindringen von Funken in den Dachraum zu verhindern, müssen Dachlucken dicht schließen. Berbrochene Fenfterscheiben in Dachfenftern find zu beanstanden. Stroh und heu barf aus Zuglochern nicht herausragen. Bei Gebauden mit Schindels dachung dürfen die Holzschindeln nicht bis an das Kaminmauerwerk heranreichen. Die Ramine muffen vielmehr mit einer Einfassung aus unverbrennbaren Stoffen verseben sein.